

ORTE



Agios Konstantinos

Natur pur und das Nachtigallental

Die beschauliche Ortschaft setzt sich zusammen aus dem alten Bergdorf Ano Agios Konstantinos, das nur noch wenige Bewohner hat, und der neueren Küstensiedlung Kato Agios Konstantinos, die sich erst allmählich dem Fremdenverkehr öffnet. Die Atmosphäre ist hier noch unverfälscht griechisch.

Ano Agios Konstantinos ist umgeben von Obstbäumen, Pappeln und Zypressen und liegt an einer Stelle, die bereits in byzantinischer Zeit besiedelt war. Aus dieser Zeit stammt die kleine, tiefliegende Kreuzkuppelkirche, die dem Heiligen Konstantinos und der Heiligen Eleni geweiht ist und im Inneren ein holzgeschnitztes Tempion aus dem Jahre 1790 besitzt.

Am westlichen Ortsrand von Agios Konstantinos beginnt der Weiler Platanakia, dessen Name auf die alten, schattenspendenden Platanen zurückzuführen ist. Hier beginnt der Weg zum Nachtigallen-Tal, einem beliebten Ausflugsziel sowohl der Griechen als auch der Touristen. Der Weg führt durch ein üppig grünes Tal mit Platanen, Feigenbäumen, Oleanderbüschen und Weinfeldern, das von dem Flüsschen Kakorema durch-

zogen wird. Durch den Platanenwald führen zahlreiche Pfade, die immer wieder auf kleine Bächlein und Quellen stoßen. Vor allem im Frühjahr, während der Brutzeit, kann der Besucher schon am frühen Nachmittag das Schlagen der Nachtigallen vernehmen.



ORTE



Karlovassi

Universitätsstadt mit bedeutendem Hafen

Karlovassi ist die zweitgrößte Stadt auf Samos und im Winter belebter als Vathi (Samos-Stadt). Das liegt auch daran, dass viele Studenten den Ort bevölkern, denn hier ist der Standort mehrerer Fakultäten der Universität der Ägäis. Der Hafen ist ebenso bedeutend wie der von Vathi – die meisten Schiffe legen hier zuerst an.

Der Ort liegt im Nordwesten und erstreckt sich über mehrere Kilometer entlang der Küste. Er hat kein typisches Dorfflair, da hier vor 1981 (EU-Beitritt Griechenlands) samiotische Tabak- und Lederfabriken Zigarren (aus türkischen Tabakblättern) sowie Taschen und Schuhe herstellten. Heute stehen die Fabrikhallen leer, am Küstenstreifen in der Nähe des Hafens nagt der Zahn der Zeit an ihnen. Es gibt noch einige schöne alte Villen aus diesen Tagen und mittlerweile hat man begonnen, sie liebevoll zu restaurieren.

In der Nähe liegt der schöne Strand Potami. Von hier kann man auch dem Bachlauf zu den Potami-Wasserfällen folgen. Es handelt sich um eine Kaskade von etwa zwei Metern.

Der Weg entlang des Baches im Schatten der Bäume ist vor allem im Sommer erfrischend und nicht sehr anstrengend.

Hinweise: Um zu den Wasserfällen zu gelangen, bedarf es guter körperlicher Kondition und Sie müssen gut schwimmen können.





Kokkari

Vom ehemaligen Fischerdorf zum beliebten Ferienort

Kokkari hat mittlerweile neben Pythagorion die meisten ausländischen Besucher. Der Ort liegt rund 10 km von Samos-Stadt entfernt und ist eingebettet in eine grüne Gartenlandschaft und umgeben von bewaldeten Hügeln. Lange Kiesstrände wechseln ab mit kleinen, idyllischen Badebuchten, die gute Wassersportmöglichkeiten bieten. Auch kleinere Wanderungen lassen sich von Kokkari aus unternehmen.

Kokkari, wohl einer der schönsten Orte der Insel, verdankt seine Beliebtheit dem malerischen Ortsbild, den schönen Stränden Tsamadou und Lemonakia, den guten Unterhaltungsmöglichkeiten, der Nähe zur Inselhauptstadt und den interessanten Sehenswürdigkeiten in der Umgebung.

Besonders einladend sind der alte Dorfplatz mit den kleinen Cafés und die zahlreichen Tavernen direkt an der Bucht, wo Sie unter schattigen Weinlauben köstlichen griechischen Wein und die leckere griechische Küche genießen können.



ORTE



Pythagorion

Benannt nach Pythagoras, dem berühmtesten Sohn der Insel

Pythagorion liegt an der Südküste der Insel, an der Stelle der antiken Stadt Samos und nur etwa 12 km von der heutigen Hauptstadt entfernt. Es ist ein betriebsamer Ort mit schönen, alten Häusern und engen, steingepflasterten Straßen, die im Sommer von weiß- und rotblühenden Oleanderbüschen gesäumt sind.

Das malerische, lebhaftes Hafentädtchen zählt zu den beliebtesten Ferienorten auf Samos. Hier gibt es viele Geschäfte, Boutiquen und kleine Cafés. An der Promenade, die sich am geschäftigen Fischerhafen entlangzieht, befinden sich viele Tavernen und Restaurants, die besonders wegen der stimmungsvollen Atmosphäre am Abend sehr beliebt sind. Von dort hat man einen schönen Blick auf die Fischerboote und Segelyachten, die nur wenige Meter entfernt im Wasser liegen. Spaß macht es aber auch, am Vormittag das Treiben zu beobachten, wenn die einheimischen Fischer mit ihrem Fang zurückkommen, ihn begutachten und sortieren oder ihre Netze flicken.

Die tiefe Hafenbucht ist umgeben von Hängen, an denen sich die Häuser der Bewohner emporziehen. Sehenswert sind auch interessante Ausgrabungen wie das Heraion, wo der Sage nach die Göttin Hera geboren wurde, oder der Tunnel des Eupalinos – eine unterirdische Wasserleitung, die heute noch besichtigt werden kann. Der Ort selbst wird von der einstmals mächtigen Festung Logotheti überragt.





Samos-Vathi

Inselhauptstadt mit besonders sehenswertem Archäologischem Museum

In einer von bewaldeten Hügeln umgebenen Bucht liegt Samos-Vathi, die Inselhauptstadt. Im Laufe der Zeit wuchs sie mit der älteren Ortschaft Vathi zusammen. Sie gliedert sich heute in die Neustadt (Kato-Vathi) und die reizvolle, von vielen Treppengassen durchzogene Altstadt (Ano-Vathi). Den besonderen Reiz der Inselhauptstadt lernen Sie kennen, wenn Sie durch die malerische Altstadt mit ihren schmalen Gassen, den alten Häusern und zahlreichen Geschäften bummeln. Mittelpunkt der Stadt ist die breite, geschäftige Hafensperrpromenade, an deren Seeseite die Fischer anlegen und ihre fangfrische Ware verkaufen, während sich auf der anderen Seite Hotels, Tavernen, Cafés und Souvenirshops aneinanderreihen. In der Mitte der Promenade liegt der Hauptplatz, die Platia Pythagoras, mit einem Marmorlöwen, der 1930 zur Erinnerung an die griechischen Freiheitskämpfer aufgestellt wurde. Im Villenviertel, ca. 150 m nördlich des Hafens, liegt das Byzantinische Museum, das im erzbischöflichen Palais eingerichtet wurde. Das Museum verfügt über eine Sammlung wertvoller Ikonen, Kruzifixe, liturgischer Gefäße, Bücher und Handschriften.

Besonders sehenswert ist das Archäologische Museum, das oberhalb des Stadtparks liegt. Die Ausstellungen werden in zwei Gebäuden präsentiert. Im Altbau befinden sich bemerkenswerte Ausgrabungsfunde der antiken Stadt Samos und des Heraion aus dem 6. Jh. v. Chr. Im Neubau sind Skulpturen aus dem Heiligtum der Hera, dem Heraion, ausgestellt.



ORTE



Votsalakia-Kampos

Beliebter Ferienort – ideal für Familien und Erholungsuchende

Votsalakia oder auch Kampos (auf deutsch: kleine Kieselsteine) liegt im Südwesten von Samos, ca. 3 km entfernt vom Fischerdorf Ormos. Aus der kleinen Sommersiedlung entwickelte sich in den letzten Jahren ein beliebter Ferienort mit zahlreichen kleinen Hotels und Appartementshäusern.

Die Gegend ist bekannt für die schönen und langen Strände, wie z.B. der etwa 2 km lange Sand-/Kieselstrand in Kampos oder der schöne Sandstrand Psili Ammos, rund 2,5 km westlich von Kampos. Und über allem thront der Kerkis, mit 1.433 m der höchste Berg der Insel.

Votsalakia ist nicht nur idealer Urlaubsort für Familien und Erholungsuchende, die ihre Ferien abseits der großen Touristenzentren verbringen möchten, sondern auch bestens geeignet als Ausgangspunkt für Wanderungen in die Umgebung. Als Wanderziele laden z.B. das Kloster Evangelistria und die Höhle des Pythagoras ein. In dieser Höhle fand der große Philosoph und Mathematiker Pythagoras Zuflucht vor dem Tyrannen Polykrates.

